

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **03.06.2019** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

18.WP/A-JuF/016

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 18:47 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:47 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 18:57 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

**stellv. Vorsitzende**

Birgin, Gurbet

**Mitglied/Mitglieder**

Meinig, Birgit  
Neitzel, Beate  
Nijenhof, Rüdiger  
Paul, Matthias

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Ev. Kirche

Lehrke-Ringelmann,  
Doris  
Scher, Olaf  
von Oettingen, Gero

**Beratende/s Mitglied/er**

Vertreterin Kinderschutzbund

Bruns, Andrea  
Gebbe, Norbert, Dr.  
Gödeke, Wanda  
Gohla, Horst  
Kugel, Michael  
Niemann, Jens  
Ruhkopf, Susanne

**Gast/Gäste**

Stadtkindergartenbeiratsvorsitzende

Kasiyanov, Mikhail  
Wolbring, Susanne

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Beil, Kathrin  
Jessolat, Daniela  
Mathesius, Anja  
Mikoleit, Heidi, (Fach-  
beratung der Kinder-  
tagesstätten)  
Pape, Petra  
Raue, Nicole

- bis 18.47 Uhr -

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 25.03.2019
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3.1. Kindertagesstättenjahr 2019/2020 - Betreuungsplatzsituation  
Vorlage: M 2019 0940
- 3.2. Unterhaltsvorschuss - Kostenentwicklung  
Vorlage: M 2019 0960

Jugendhilfeangelegenheiten

4. Kinderschutzkonzept - Vorstellung einer Grundidee zur Erarbeitung und Umsetzung in der Stadt Burgdorf
5. Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in der Stadt Burgdorf  
Vorlage: BV 2019 0952
6. Notfallbetreuung für Kinder in der Stadt Burgdorf  
Vorlage: BV 2019 0859
7. Personelle Ausstattung des Allgemeinen Sozialen Dienstes in der Jugendhilfeabteilung  
Vorlage: BV 2019 0962

Familienangelegenheiten

8. Planspiel "Pimp your town"; Antrag von Herrn Mikhail Kasiyanov - Schülervertreter im Schulausschuss  
Vorlage: A 2019 0865/1
9. Antrag der Fraktion Freie Burgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 26.04.2019 zur Anmietung von Kindertagesstätten in Modularbauweise  
Vorlage: A 2019 0915

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

10. Kindertagesstätte Allerleirauh - Erhöhung des Betriebskostenzuschusses  
Vorlage: BV 2019 0954
11. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
- 12.1. Anfrage - Aktueller Sachstand bzgl. der Einführung von Schließzeiten in Kindertagesstätten  
Anfrage des Orsrates Schillerslage vom 07.04.2019  
Vorlage: F 2019 0902
- Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### **Einwohnerfragestunde**

./.

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Gersemann** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung und **Frau Wolbring** als Vorsitzende des Stadtkindertagesstättenbeirates. Entschuldigt haben sich **Herr Härtel** und **Herr Vasterling**.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 25.03.2019**

---

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 25.03.2019 wird **einstimmig** genehmigt.

### **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

a) **Herr Gohla** berichtet, dass die Preisverleihung des Literaturwettbewerbs im Rahmen des CulturCircus sehr erfolgreich verlaufen sei. Insgesamt 150 Beiträge von 115 Teilnehmer\*innen seien gut angekommen und eine unterhaltsame Moderation habe für die passende Stimmung gesorgt.

b) Der Ferienkompass für die Sommerferien sei seit kurzem online. Die Stadtjugendpflege freue sich auf positive und/oder negative Kritik. Bisher könne eine positive Resonanz verzeichnet werden. Die Bezahlung der Aktivitäten sei nicht nur per Überweisung, sondern auch in bar im Haus der Jugend möglich.

c) Der CulturCircus sei wieder äußerst erfolgreich verlaufen. Auch viele kleine Veranstaltungen hätten großen Zuspruch erhalten. **Herr Gohla** bedankt sich bei allen Beteiligten herzlich.

d) **Frau Pape** teilt mit, dass am 18.05.2019 ein Interkultureller Familiengesundheitstag stattgefunden habe. 40 geladene Familien aus 13 Nationen hätten ein buntes Programm erleben dürfen. Die Workshops seien nach Frauen und Männern getrennt worden, um auch intime Fragen klären zu können. Die Atmosphäre sei sehr gut gewesen. Weitere Aktionen mit verschiedenen Referenten seien bereits in Planung.

e) Das Kinderfest im Schlosspark beim CulturCircus am 26. Mai sei ebenfalls ein voller Erfolg gewesen. In diesem Rahmen habe eine Umfrage zum Thema „Was macht Ihre Familie stark?“ stattgefunden.

### **3.1. Kindertagesstättenjahr 2019/2020 - Betreuungsplatzsituation Vorlage: M 2019 0940**

---

**Frau Raue** erläutert die Vorlage.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

### **3.2. Unterhaltsvorschuss - Kostenentwicklung Vorlage: M 2019 0960**

---

**Herr von Oettingen** erkundigt sich nach den Erstattungen für die Personalkosten.

**Herr Kugel** erläutert, dass sich die Erstattungen auf rund 32.000 € belaufen.

**Frau Gersemann** bittet, über die weitere Kosten- und Fallzahlentwicklung Ende 2020 und danach regelmäßig wiederkehrend zu berichten.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

### **Jugendhilfeangelegenheiten**

### **4. Kinderschutzkonzept - Vorstellung einer Grundidee zur Erarbeitung und Umsetzung in der Stadt Burgdorf**

---

**Frau Beil** und **Frau Mikoleit** stellen bestehende Grundideen zur Erarbei-

tung und Umsetzung eines Gesamtkonzeptes zum Thema Kinderschutz für die Stadt Burgdorf vor.

**Frau Bruns** berichtet, dass der Kinderschutzbund in einem aufwendigen Prozess ein eigenes Kinderschutzkonzept erarbeitet habe. Dieses sei noch nicht abgeschlossen, sondern als permanenter Prozess zu sehen. Problematisch sei es, ehrenamtlich Tätigen die Selbstverpflichtungserklärung nahezubringen. Diese müssten gut formuliert sein, um die Ehrenamtlichen nicht abzuschrecken. Das Bewusstsein der Bedeutung des Kinderschutzes müsse hervorgehoben werden.

**Frau Meinig** weist darauf hin, dass die Träger der Jugendhilfe ebenfalls verpflichtet seien, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Wenn die Stadt ein übergeordnetes Konzept mit Grundwerten erarbeite, sei dies sehr wünschenswert.

**Frau Birgin** erkundigt sich, wie viel Zeit ein solcher Prozess in Anspruch nähme.

**Frau Mikoleit** erläutert, dass ein konkreter Zeitraum schwer zu benennen sei. Gleichwohl werde der Ausschuss um Zustimmung zur Umsetzung eines städtischen Kinderschutzkonzeptes gebeten.

**Herr Paul** macht darauf aufmerksam, dass die Selbstverpflichtung eine gesetzliche Forderung sei. Sie stelle eine Hilfe und Entlastung für die Ehrenamtlichen dar. Insoweit sei der Ausdruck „Verpflichtung“ zu überdenken.

**Herr Nijenhof** begrüßt die Initiative als großen Fortschritt.

**Herr von Oettingen** lobt die Idee ebenfalls. Es gäbe etliche Schnittstellen zum Kinderschutzbund und dem Deutschen Roten Kreuz wie z.B. dem Mittagstisch, dem Fahrdienst etc. Die Zusammenarbeit laufe hervorragend.

**Frau Ruhkopf** befürwortet das Konzept der Stadt. Viele Einrichtungen machten sich selbst auf den Weg, ein solches zu erstellen. Dies sei mit erheblichen Kosten verbunden. Die Stadt biete einen größeren Rahmen und bedenke sämtliche Akteure wie bspw. auch Hausmeister, Lieferanten, Fahrdienste etc.

**Frau Pape** bekräftigt, dass Ehrenamtliche Sicherheit im Umgang erhielten. Mit einem nachvollzieh- und nachlesbaren Konzept sei eine Bereicherung verbunden, gerade in Verdachtsmomenten.

**Frau Gersemann** zitiert aus dem „Kinderschutzkonzept des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte“: „Netzwerkarbeit im Bereich der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes wird als wesentlicher Bestandteil der Jugendhilfeplanung definiert und in diese zeitnah sowie umfänglich eingebunden.“ Sie wünsche sich, den Prozess auf den Weg zu bringen, um den Kinderrechten Rechnung zu tragen. Die Netzwerkarbeit im Bereich der Frühen Hilfen müsse in der Jugendhilfeplanung festgeschrieben werden.

**Herr von Oettingen** bittet darum, dem Ausschuss regelmäßig ein Feedback zu geben.

**Herr Kugel** sagt zu, über den Prozess in regelmäßigen Abständen zu berichten.

Die vorangegangene Diskussion fasst **Frau Gersemann** wie folgt zusammen:

**Der Ausschuss macht einmütig deutlich, dass er die Grundidee zur Erarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes begrüße und sich eine Umsetzung in der Stadt Burgdorf wünsche. Das Konzept darf nicht Theorie bleiben, sondern müsse Praxis werden. Ein Kinderschutzkonzept für die Stadt Burgdorf solle verbindlich auf den Weg gebracht werden. Hierzu wird die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, wo diese Aufgabe innerhalb der Verwaltung angesiedelt werden sollte. Der Ausschuss bittet darum, über den Fortgang des Prozesses regelmäßig auf dem Laufenden gehalten zu werden.**

**5. Konzept zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in der Stadt Burgdorf  
Vorlage: BV 2019 0952**

---

**Frau Raue** erläutert die Vorlage.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung.

**Einstimmig** ergeht folgender empfehlender

**Beschluss:**

**Der Fortschreibung des Konzeptes zur Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich in der Stadt Burgdorf wird zugestimmt.**

**6. Notfallbetreuung für Kinder in der Stadt Burgdorf  
Vorlage: BV 2019 0859**

---

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung.

**Einstimmig** ergeht folgender

**Beschluss:**

**Die Stadt Burgdorf beteiligt sich im Rahmen einer Kooperationsbereitschaft an der „Fluxx-Notfallbetreuung“.**

**Der Vertrag soll zunächst über 2 Jahre abgeschlossen werden.**

**Halbjährlich wird über die Inanspruchnahme berichtet.**

**7. Personelle Ausstattung des Allgemeinen Sozialen Dienstes in der Jugendhilfeabteilung  
Vorlage: BV 2019 0962**

---

**Herr Niemann** erläutert die Vorlage.

**Herr Nijenhof** fragt nach, ob eine Stelle neu geschaffen werde.

**Herr Kugel** erläutert, dass in Abstimmung mit der Kommunalaufsichtsbehörde eine nicht in Anspruch genommene Stelle in der Jugendverwaltungsabteilung der Jugendhilfeabteilung zugeordnet werde.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung.

**Einstimmig** ergeht folgender empfehlender

**Beschluss:**

**Eine im Stellenplan für die Abteilung 51.4 (Jugendverwaltungsabteilung) vorgesehene Beschäftigtenstelle der Wertigkeit E 9c TVöD wird der Abteilung 51.2 (Jugendhilfeabteilung) zugeordnet, um die Besetzung mit einer Sozialarbeiterin/einem Sozialarbeiter (Wertigkeit S 14 TVöD) im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes zu gewährleisten. Im nächsten Stellenplan wird diese Neuzuordnung nachgezeichnet.**

**Familienangelegenheiten**

**8. Planspiel "Pimp your town"; Antrag von Herrn Mikhail Kasiyanov - Schülervertreter im Schulausschuss  
Vorlage: A 2019 0865/1**

---

**Herr Kasiyanov** und **Herr Gohla** stellen das Konzept des Planspiels vor.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung.

Nach eingehender Diskussion des Konzeptes ergeht **einstimmig** folgender

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten, ein Planspiel zur politischen Bildung für die Burgdorfer Schulen zu initiieren und die Finanzierung zu sondieren. Die Haushaltsmittel sollen über den Haushalt 2020 bereitgestellt werden.**

**9. Antrag der Fraktion Freie Burgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 26.04.2019 zur Anmietung von Kindertagesstätten in Modularbauweise  
Vorlage: A 2019 0915**

---

**Herr Nijenhof** stellt den Antrag seiner Fraktion vor. In der Gemeinde Vechelde bei Peine seien auf diese Weise dauerhafte Gruppen eingerichtet

worden. Die dortige Leitung der Fachabteilung, Frau Behnen, sei hochzufrieden mit der Errichtung in Modularbauweise. Der Ausschuss sollte sich diese vor Ort anschauen. Vechelde hat angeboten, dies zu ermöglichen.

**Herr Kugel** teilt mit, dass ähnliche Unterkünfte für Flüchtlinge im Rahmen der Flüchtlingswelle in Burgdorf errichtet worden seien. Problematisch seien die Frage der Finanzierung, die Lage möglicher Grundstücke und die Dauer der Anmietung. Zudem müsste die Gebäudewirtschaft den Prozess begleiten, die jetzt schon überlastet sei.

**Herr Nijenhof** schlägt vor, Anbieter der Unterkünfte in den Ausschuss zur Vorstellung des Projekts einzuladen. Kosten entstünden auf diese Weise zunächst nicht. Es sei wünschenswert, eine Dauer- oder Übergangslösung zu finden, um Notsituationen für Elternteile und deren Kinder zu beseitigen.

**Frau Meinig** fragt nach, ob eine Interimslösung tatsächlich schneller zu realisieren wäre. Die Projekte der künftigen Kindertagesstätten seien bereits in Planung.

**Herr Baxmann** vermutet keinen Zeitgewinn und stellt die Frage, ob diese Interimslösung wirklich kostengünstiger sei.

**Frau Ruhkopf** berichtet, dass auch die Schule am Wasserwerk mit ihrem Standort in Uetze auf dem Gelände der Stötznerschule eine Containerlösung erhalten habe, die sehenswert sei.

**Herr Nijenhof** erinnert daran, dass die vorhandene Notsituation schnellstmöglich beseitigt werden müsse und die Politik gefordert sei, die Eltern zu unterstützen.

**Herr Baxmann** schlägt vor, sich die Bauten in der Gemeinde Vechelde und ggfs. weitere vor Ort anzuschauen.

**Frau Gersemann** begrüßt den Vorschlag und ergänzt, dass auch die Mitglieder des Bauausschusses und weitere Interessierte die Möglichkeit der Teilnahme erhalten sollten. Sie bittet darum, möglichst bis zur nächsten Sitzung eine Bereisung zu planen.

## **Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten**

### **10. Kindertagesstätte Allerleirauh - Erhöhung des Betriebskostenzuschusses Vorlage: BV 2019 0954**

---

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung.

**Einstimmig** ergeht folgender empfehlender

**Beschluss:**

**Der monatliche Betriebskostenzuschuss je betreutem Kindergartenkind wird rückwirkend zum 01.08.2018 von 214,25 € auf 355,50 € erhöht.**

**11. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

./.

**12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

./.

**12.1. Anfrage - Aktueller Sachstand bzgl. der Einführung von Schließzeiten in Kindertagesstätten  
Anfrage des Ortsrates Schillerslage vom 07.04.2019  
Vorlage: F 2019 0902**

---

**Frau Raue** erläutert das Antwortschreiben der Verwaltung.

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

**Einwohnerfragestunde**

**Frau Wieker** vom Mehrgenerationenhaus Burgdorf bittet darum, für Kinder mit Migrationshintergrund Kindergartenplätze zur Verfügung zu stellen. Das fundierte Sprachförderkonzept könne für diese Kinder nicht greifen, wenn sie nicht im täglichen Leben in der Kita den Umgang mit Sprache erlernten. Die Sprachverständigungsprobleme würden derzeit an die Schulen weitergegeben.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin